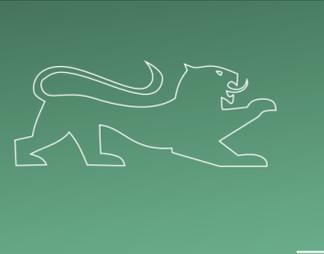


ENERGIE
KOMPETENZ
BW



KOMPETENZZENTRUM
Contracting



Contracting als lukratives Betätigungsfeld für Genossenschaften

Stuttgart, 21. Oktober 2016

1. Das Kompetenzzentrum Contracting-
Kurzvorstellung
2. Energieeffizienzmarkt
3. Contracting für Genossenschaften
4. Marktbereitung- vielfältige Unterstützung für
Marktakteure

Von der Contracting Offensive zum Kompetenzzentrum

M1:
Kommunikationsinitiative
„Energie-Contracting“

M2:
Qualifizierungsinitiative
„Energie-Contracting“

M3: „Kompetenzzentrum
Energie-Contracting“ in
BW einrichten

M4:
Finanzierungsmöglichkeiten
für Contracting erweitern

M5:
Förderprogramme für
Contracting öffnen

M6: Genehmigungspflicht für
kommunale Contracting-
Projekte aufheben

M7: Energetische
Modernisierung auf
Quartiersebene stärken

M8: Neue Geschäfts- und
Finanzierungsmodelle für kleinere
Liegenschaften erarbeiten

M9: Handreichungen
für die Umsetzung
entwickeln

M10: Energie-
Contracting-Baukasten
erarbeiten

Öffentlichkeitsarbeit

Marktunterstützung

Kompetenzzentrum
Contracting

Anstoßen von
Qualifizierungsangeboten

Erstberatung und
Wissenstransfer

Netzwerkarbeit



- Contracting: gängiges Marktmodell zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, Gebäudeenergiekonzepten und Sanierungsfahrplänen
- Zielgruppe: Kommunen, Krankenhäuser, Pflegeheime, Wohnungswirtschaft, Unternehmen
- Beraternetzwerk: neutrale und gut qualifizierte Berater in jedem Landkreis (rEA)
- Regionalisierung: in jedem Landkreis kompetente Anbieter mit breitem Angebotsprofil
- Hohe Qualitätsstandards: eingeführt und stetig angepasst.
- Finanzwirtschaft: Contracting als gängiges Finanzierungsinstrument dank klarer Prüfkriterien

- Effizienzmarkt hat im Vergleich zum Markt mit Erneuerbaren Energien noch ein sehr großes Entwicklungs-Potential:
 - Wenig Erfahrungswerte liegen vor → Unsicherheit hinsichtlich Performance- Prognosen
 - Förderung weniger attraktiv
- Energieeffizienzmaßnahmen vertikal („tiefe“ Maßnahmen): hoch- investive Maßnahmen z.B. integrale Gebäudesanierung 100- 500 €/m²
- oder horizontal („Querschnittsthemen“) mit gering- mittlerer Investition (5- 100 € /m²) – Vielzahl von Projekten in der Industrie, Gewerbe, Handel.

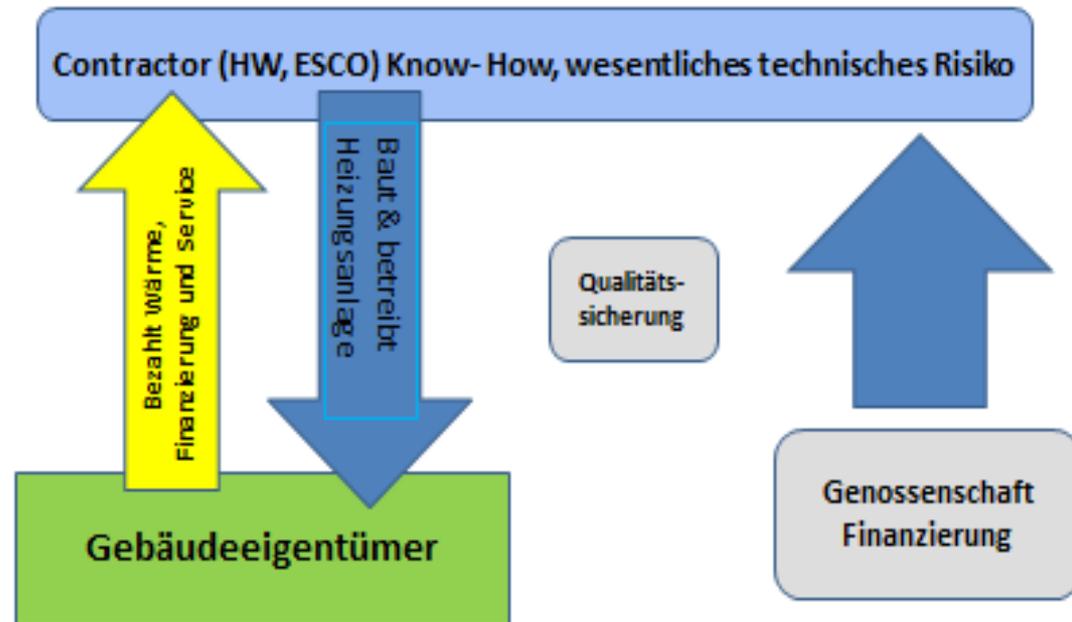
Volkswirtschaftlicher Sektor	Mrd. kWh	
	2020	2030
Private Haushalte	108	184
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	69	114
Industrie	77	116
Verkehr	97	164
Summe	351	578

Das entspricht Einsparungen in Höhe von min. 35 Mrd. Euro in 2020 bzw. 58 Mrd. € in 2030; Auf Baden-Württemberg heruntergerechnet sind das min. rd. 4,5 bzw. 7,5 Mrd. Euro Einspar-potenzial.

Quelle: Studie Energieeffizienz: Potenziale, volkswirtschaftliche Effekte und innovative Handlungs- und Förderfelder für die Nationale Klimaschutzinitiative, Fraunhofer/ifeu/Prognose 2011 und eigene Umrechnung PJ in kWh – Vortrag H. Köpnick C-Kongress 2015, Stuttgart

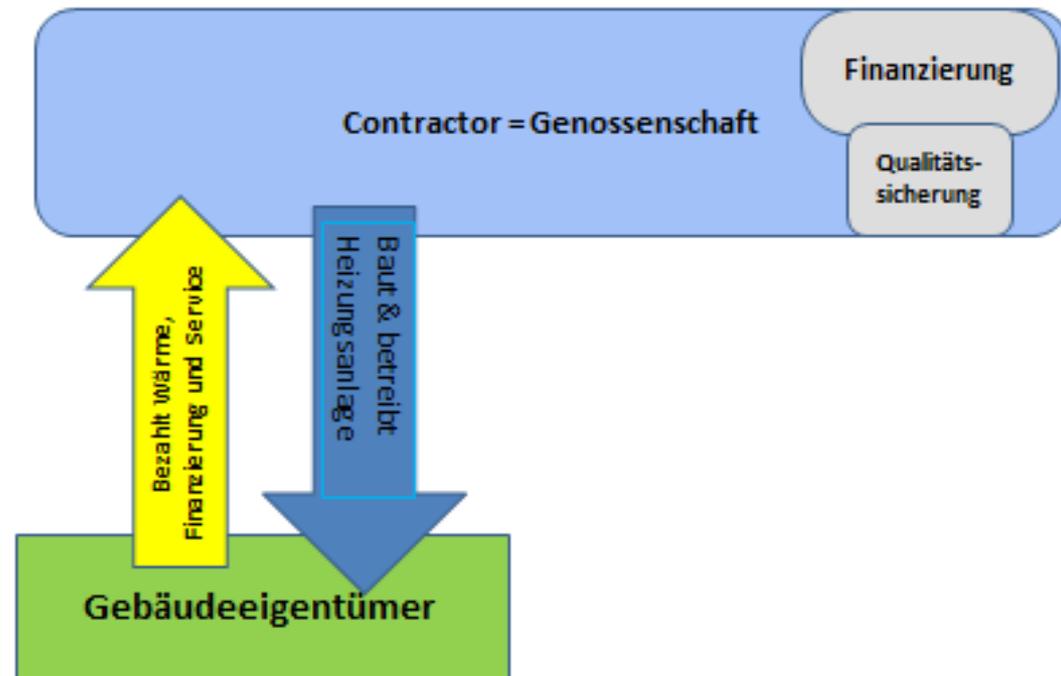
- Finanzierung von Projekten Dritter
- Risikosteilung
- Know-How im Wesentlichen extern

Contracting für Genossenschaften a) Finanzierung von EE Maßnahmen



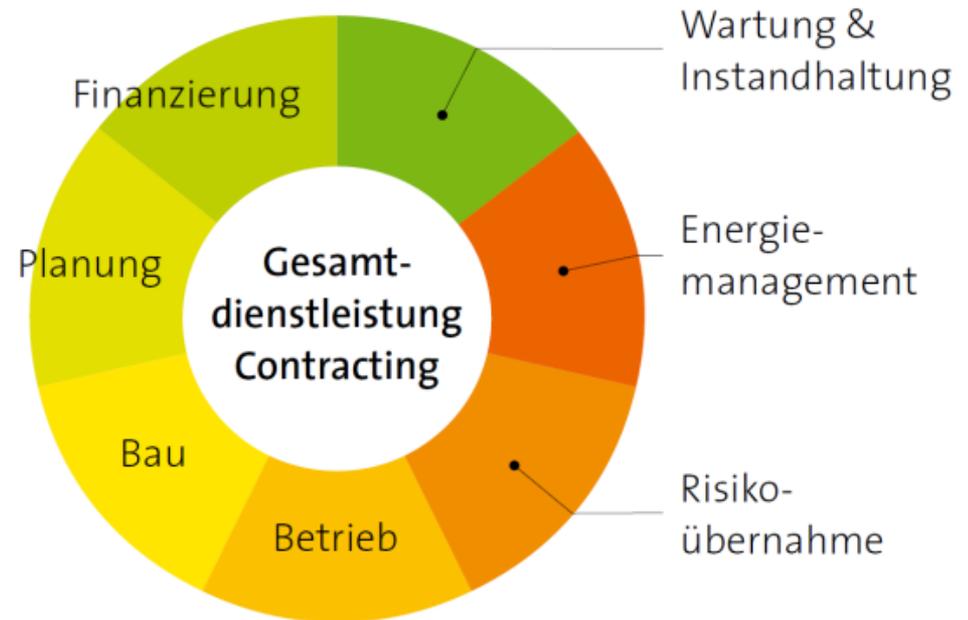
- Finanzierung und Know-How
- Risikoübernahme

Contracting für Genossenschaften b) Contracting von EE Maßnahmen



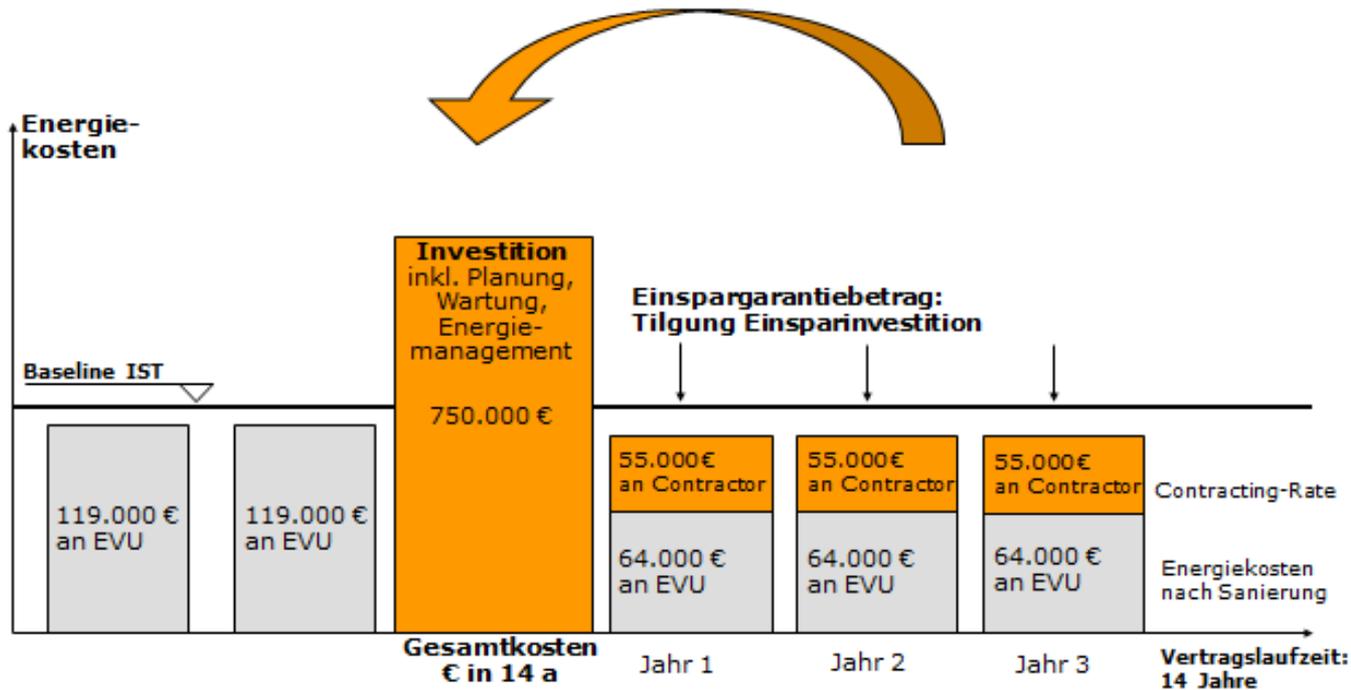
Mehrwert gegenüber „normaler“ Investitionen in Energieeffizienz:

- Rund- um Service
- Risiko für Erfolg (Effizienz) und die Investitionssumme ausgelagert
- Störungsservice ausgelagert
- Planung und Betrieb in einer Hand (selbstoptimierendes System)
- Off-Balance-Lösung (EinsparC)
- Weitgehend standardisierte Modelle und Unterlagen



	Energieliefer-Contracting	Energiespar-Contracting
Schwerpunkt	Versorgung	Bedarfsreduzierung und Versorgung
Leistungs- umfang	Energiezentrale	Technische Gebäudeausrüstung und Energiezentrale
Abrechnung	Energielieferung z.B. Wärmepreis x Verbrauch	Energieeinsparung Eingesparte kWh x Preis
Besonderheit	Liefern und Betreiben	Einsparen, liefern, nur teilweise betreiben
Risiken	Investitionskosten, Effizienz der Erzeugung	Investitionskosten, Einsparung, Controlling

Prinzip Einsparcontracting- Umwandlung von Energiekosten in Investitionen



■ Energieliefercontracting

Projekte:

Energielieferungen auf Gebäude-, Quartiers- und Siedlungsebene auf der Basis von Verteilnetzen und Erzeugungseinheiten wie BHKW, Biomasseheizanlagen, Wärmepumpen...

Risiken:

- Investitionskosten- i.d.R. Risiko des Contracting- Unternehmens- Planung auf lange Lebensdauern und geringe Störanfälligkeit
- Finanzierungskosten entsprechen einem Grundpreis = geringes Risiko bei gegebener Bonität des Kunden
- Laufende Kosten (Brennstoffe, Personal etc.)= Effizienz der Erzeugung und der Betriebsführung

Chancen:

- Vertiefte und langfristige Vertragsbeziehung
- Entwicklungspotentiale

■ Energieeinsparcontracting

Projekte:

Energieeinsparung auf der Ebene einzelner Gebäude, Gebäudepools mit Maßnahmen in der technischen Gebäudeausrüstung, Wärmeschutz kombiniert mit Energielieferungen auf Gebäude-, Quartiersebene auf der Basis von Verteilnetzen und Erzeugungseinheiten wie BHKW, Biomasseheizanlagen, Wärmepumpen...

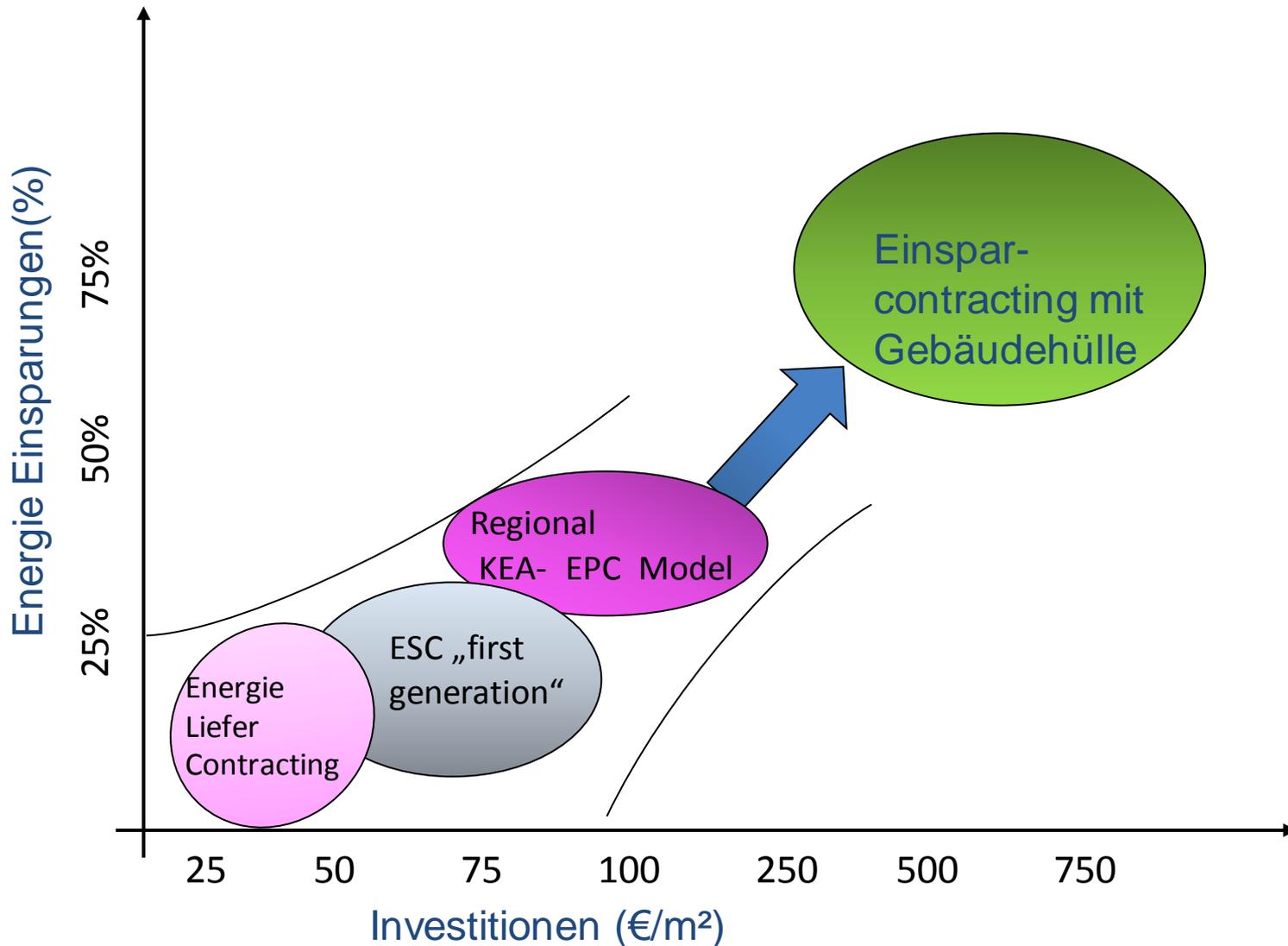
Risiken:

- Investitionskosten- i.d.R. Risiko des Contracting- Unternehmens- Planung auf lange Lebensdauern und geringe Störanfälligkeit
- Finanzierungs- und laufende Kosten: Kostendeckung durch die nachgewiesenen Einsparungen, zeitaufwendiges Abrechnungsverfahren
- Anspruchsvolle Gesamtkonzeption mit zahlreichen Steuerungsgrößen die auf den Gesamterfolg des Projekts einwirken

Chancen:

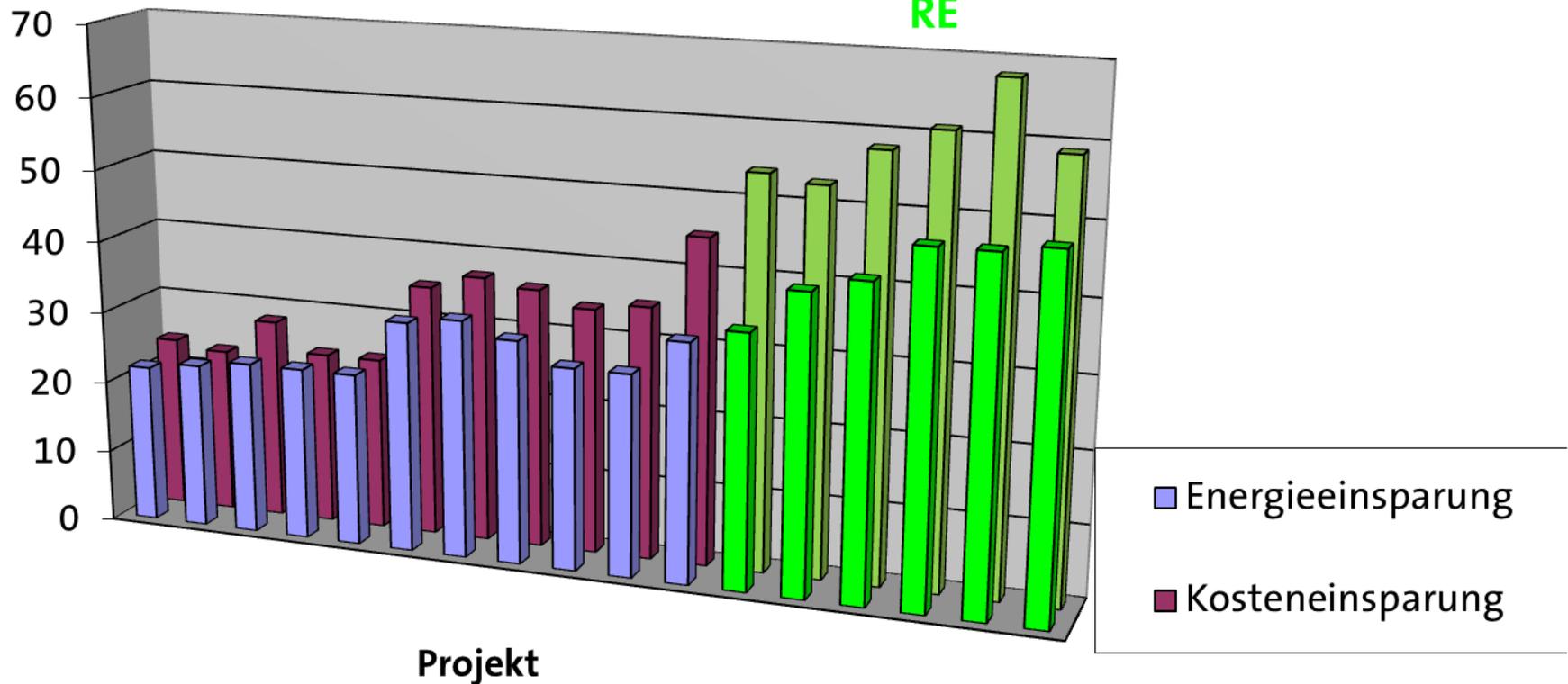
- Vertiefte und langfristige Vertragsbeziehung
- Entwicklungspotentiale

Entwicklung des Einsparcontractings seit 2005



Energy and Cost savings of 18 ESC- Projects from 2002- 2014

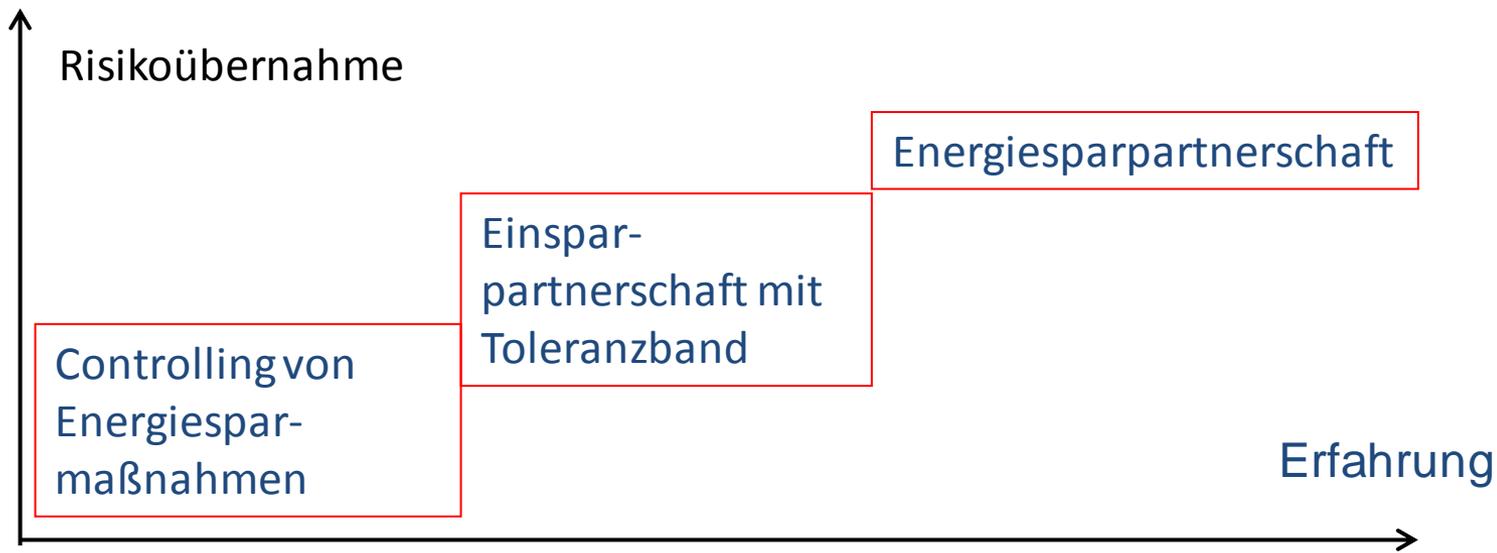
RE



- Schulungen für Projektentwickler und Contractoren sind auf dem Markt verfügbar (Kalkulation, Projektstruktur etc.)
 - VfW, KEA mit dem Ziel Machbarkeit von Projekten zuverlässig einschätzen zu können
- Geschulte Projektentwickler regional verteilt in BW
 - Regionale Energieagenturen, Energieberater
- Standard- Vertrags- und Verfahrensunterlagen für Baden-Württemberg (öffentliche Liegenschaften)
 - Abstimmung mit Vergaberechtxperten abgeschlossen
 - Neues Vergaberecht integriert
 - Letzte Abstimmungsrunde mit VfW und Online- August 2016
- Leitfaden Contracting für Kommunen als Praxishilfe Schulungsgrundlage
 - Rohfassung in Bearbeitung (Veröffentlichung)

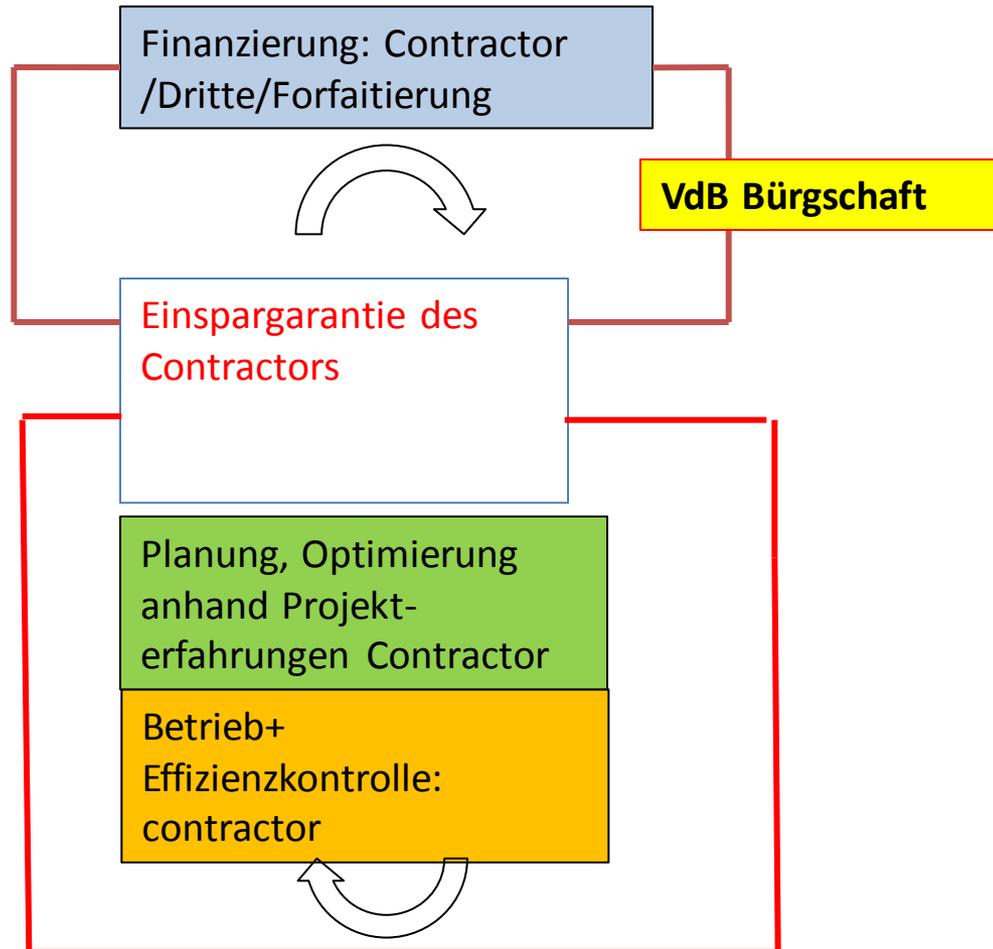


- Initiative des BMWi, Verband Deutscher Bürgschaftsbanken und des Kompetenzzentrums Contracting BW, EANRW
 - Umgehen des “Eigenkapital-Hemmnisses”
 - Vereinfachter Einspar- Vertrag für kleinere Liegenschaften
 - Schrittweises Hineinwachsen in Risikoübernahme
 - Zielgruppe: mittlere und größere HW- Betriebe
- Initiieren von ca. 10 Handwerker-Contracting Projekten
 - Gemeinsam mit ZdH, BWHT, Fachverband Elektro und HSLK, Energieberatern, Bürgschaftsbank BW
 - Querschnittstechnologien in Sport- und Veranstaltungseinrichtungen, energieintensive Handwerksbranchen, Handel
 - Einbindung der **Energieeffizienzgenossenschaften**
 - Sammlung und Evaluierung von Best-Practice
- Veranstaltung mit BWGV + mit BW BSB/BWGV/BWHT



Ablauf des Bürgschaftsmodells:

- Handwerksunternehmen identifiziert Projekt und legt Einsparberechnung vor
 - Plausibilitätsprüfung KEA
 - Empfehlung an Bürgschaftsbank
 - Bürgschaftsbank übernimmt 20-80% Ausfallrisiko für die Finanzierung dieses Projektes gegenüber der Hausbank des Handwerksbetriebs
- ➔ Reichweite des begrenzten Eigenkapitals um Faktor 1,2-4 erweitert



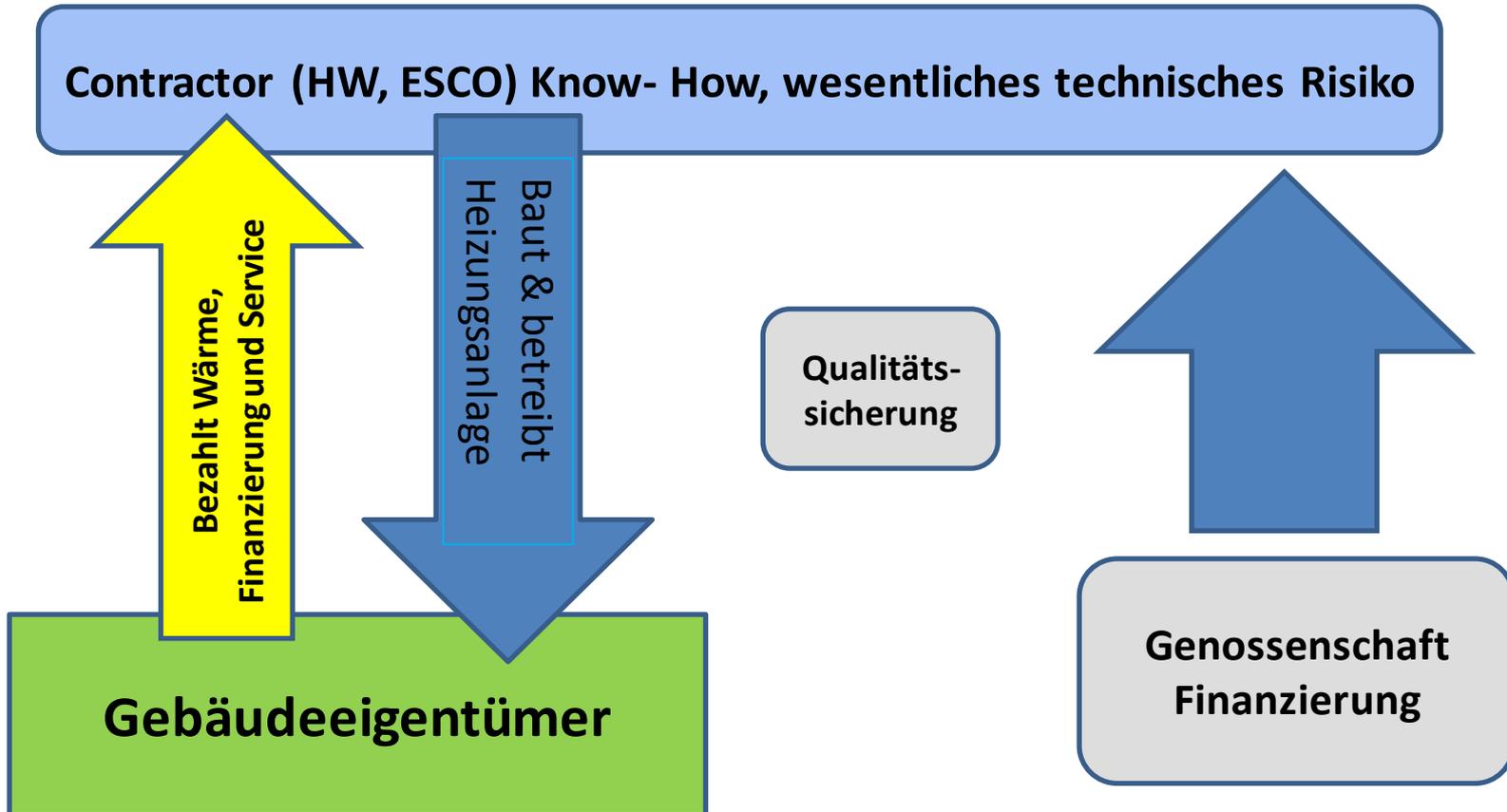
- KEA hat Fördermittel für BW akquiriert:
- InEECo: Projektentwicklung von Contractingprojekten in öffentlichen Gebäuden **60- 90 Prozent** der Entwicklungskosten wenn ein Contractingvertrag unterschrieben wird.
 - Fördermittelgeber: Europäische Investitionsbank und BAFA
 - Abwicklung: mit und über KEA
 - Vorr. Laufzeit bis Ende 2017
- Erleichterter Zutritt an die Zielgruppe mit InEECo
- Informationen: Hanna.Appelt@kea-bw.de





Fragen- bitte sprechen Sie uns an
Ruediger.Lohse@kea-bw.de
Konstanze.Stein@kea-bw.de

Contracting für Genossenschaften a) Finanzierung von EE Maßnahmen



Contracting für Genossenschaften b) Contracting von EE Maßnahmen

